



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

Hamburg, 27.03.2019

AKTUELLE TAGESORDNUNG

der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit, Integration, Gleichstellung und
Gesundheit

Termin: Dienstag, 26.03.2019, 18:00 Uhr

Raum, Ort: Ferdinand-Streb-Saal (Raum 1275), 12.Stock, Grindelberg 62-66, 20144
Hamburg

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten/Festlegung der Stimmberechtigungen
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Bürgerfragestunde
4. Sachstandsbericht "Dienstleistungen im Fachamt Einwohnerwesen, Fachbereich Ausländerangelegenheiten"
- 4.1. Sachstandsbericht "Aktueller Stand der Flüchtlingsarbeit im Bezirk Eimsbüttel"
Referent: Herr Pepper (Fachamt Sozialraummanagement)
5. Inklusion
6. Anträge
- 6.1. DKMS-Registrierungsaktion im Bezirksamt Eimsbüttel
Drucksache: 20-3477
- 6.2. Den Förderkreis Stadthof e. V. unterstützen
Drucksache: 20-3550
7. Mitteilungen des Vorsitzenden

8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Bürgerpreis
10. Interkulturelles Forum
11. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

12. Genehmigung der Niederschrift
13. Öffentlich-rechtliche Unterbringung
14. Anträge
15. Mitteilungen des Vorsitzenden
16. Mitteilungen der Verwaltung
17. Verschiedenes



Freie und Hansestadt Hamburg
 Bezirksamt Eimsbüttel
 Bezirksversammlung

- öffentlich -

| | |
|-------------------------------|--|
| Antrag CDU-Fraktion | Drucksachen-Nr.: 20-3477 Datum: 18.02.2019 |
|-------------------------------|--|

| Beratungsfolge | | | |
|-----------------------|--|--------------|--------------|
| | Gremium | | Datum |
| | Bezirksversammlung | Entscheidung | 28.02.2019 |
| | Ausschuss für Soziales, Arbeit, Integration, Gleichstellung und Gesundheit | Vorberatung | 26.03.2019 |

DKMS-Registrierungsaktion im Bezirksamt Eimsbüttel

Sachverhalt:

Durchschnittlich alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs. Oftmals kann dem Betroffenen nur durch eine Stammzellenspende geholfen werden. Jeder zehnte Patient findet jedoch keinen passenden Spender. Auch innerhalb der Familien von Betroffenen wird nur zu einem Drittel ein geeigneter Spender gefunden.

Daher ist es nötig, dass sich viele weitere potenzielle Spender für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren. Grundsätzlich kann jeder im Alter zwischen 17 und 55 Jahren potenzieller Stammzellenspender werden. Die Registrierung funktioniert denkbar einfach und ohne körperlichen Eingriff: „Mund auf, Stäbchen rein - Spender sein!“. Da man als registrierter Spender möglicherweise auch zu einer Stammzellenentnahme bereit sein sollte, gibt es vor der Registrierung eine entsprechende Aufklärung.

Die DKMS bietet Registrierungsaktionen in Schulen, Vereinen und Unternehmen an. Insofern wäre auch eine Registrierung im Bezirksamt Eimsbüttel denkbar, als gemeinsame Aktion von Bezirksamt und Bezirksversammlung. Mit dieser Registrierungsaktion kann dazu beigetragen werden, betroffenen Patienten eine neue Chance auf Leben zu schenken.

Die gesamte Registrierung verursacht natürlich auch Kosten, die von der DKMS durch Spenden aufgebracht werden müssten. Diese sollen hier durch die Bezirksversammlung übernommen werden.

Auch bei den Organspenden gibt es Probleme. So war die Zahl der Organspenden in Hamburg Anfang 2018 stark rückläufig, und parallel warteten viele Kranke auf ein lebensrettendes Organ. Mittlerweile ist die Zahl der gespendeten Organe erfreulicherweise wieder angestiegen. Das sollte uns aber nicht in Sicherheit wiegen, sondern uns ermutigen, auch in diesem Bereich die Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler aufzuklären, damit zukünftig solche Engpässe der Geschichte angehören.“

Petition:

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

1. Der Bezirksamtsleiter wird um Prüfung gebeten, ob im Bezirksamt Eimsbüttel eine DKMS Registrierungsaktion für die Mitarbeiter des Bezirksamts sowie der Mitglieder der Bezirksversammlung durchgeführt werden kann. Über das Prüfungsergebnis wird im Hauptausschuss berichtet.
2. Die bis zu einem Maximalbetrag von 5.000 EUR anfallenden Registrierungskosten werden aus dem Titel „Öffentlichkeitsarbeit der BV“ ersatzweise aus Bezirklichen Sondermitteln bestritten.
3. Der Bezirksamtsleiter wird gebeten, zusätzlich zu der DKMS-Registrierungsaktion eine Informationskampagne zu starten, um die Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler über die Wichtigkeit von Knochenmark- und Organspenden aufzuklären. Die Informationskampagne soll federführend von einer Arbeitsgruppe aus SAIGG und Gesundheitsamt geplant werden.

Rüdiger Kuhn, Thomas Thomsen und CDU-Fraktion

Anlage/n:

keine



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Eimsbüttel
Bezirksversammlung

- öffentlich -

| | |
|---|--|
| Gemeinsamer Antrag GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion | Drucksachen–Nr.: 20-3550 Datum: 20.03.2019 |
|---|--|

| Beratungsfolge | | |
|----------------|--|------------------------|
| | Gremium | Datum |
| | Ausschuss für Soziales, Arbeit, Integration, Gleichstellung und Gesundheit | Vorberatung 26.03.2019 |

Den Förderkreis Stadthof e. V. unterstützen

Sachverhalt:

Der Förderkreis Stadthof e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, Beschäftigungsangebote bzw. Arbeitsplätze für Menschen mit Lernschwierigkeiten zu schaffen. Geplant war seit der Gründung ein Stadthof mit Kleintieren, einem Gewächshaus und einem Café. Ebenfalls die Gestaltung eines Gartens und die Haltung von Bienen ist ein Ziel, um eigenen Honig anbieten zu können. Es gibt viele Möglichkeiten der Arbeit, die von Menschen mit Lernschwierigkeiten geleistet werden können.

Dieses Konzept wurde 2003 vom Senat der Hansestadt Hamburg prämiert. Zu diesem Zeitpunkt war Insel e.V. (in Selbstbestimmung leben) noch der Träger des Projektes.

Leider gab es für das Projekt keine Gelder und somit auch keine Möglichkeit der Realisierung.

Im Jahr 2010 bekam die Initiative eine großzügige Spende vom Hamburger Spendenparlament, so konnte zumindest mit dem Café im kleinen Rahmen, und mit selbstgebackenem Kuchen, begonnen werden.

Einhalb Jahre lang öffnete das *Schmökercafé* – in den Räumen von der Begegnungsstätte am Eppendorfer Weg – seine Tür. Danach übernahm der Förderkreis Stadthof e.V. die Trägerschaft des *Schmökercafés* und führt es seitdem ehrenamtlich an jedem 1. Samstag im Monat. Im Jahr 2014 eröffnete der Förderkreis ein zweites Café in Bahrenfeld, welches (auch ehrenamtlich) freitags und samstags von 14.00 bis 18.00 Uhr betrieben wird.

In beiden Cafés arbeiten seitdem fünf Menschen mit Lernschwierigkeiten sehr verlässlich und engagiert. In Bahrenfeld ist *Das Café* in einer Wohnsiedlung integriert und wird sehr gut angenommen.

Sie haben in dieser Zeit viel gelernt und viele Erfahrungen gesammelt.

Der Förderkreis möchte nun ein kleines Grundstück pachten, auf dem sie mit einer „abgespeckten“ Form des Stadthofes beginnen können. Es muss mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sein und die Möglichkeit bieten, ein kleines winterfestes Häuschen mit Strom- und Wasseranschluss zu errichten, damit ein Café geführt werden kann.

Bisher scheiterte eine größere Unterstützung immer daran, dass der Förderkreis kein Grundstück vorweisen konnte. Sponsoren machen bis jetzt eine Unterstützung hiervon abhängig.

Petition/Beschluss:

- 1) Der Bezirksamtsleiter wird gebeten zu prüfen, wie dieses inklusive Projekt hinsichtlich der Suche nach einem geeigneten Grundstück im Bezirk unterstützt werden kann und wie eine Vernetzung mit anderen Initiativen im Bezirk, wie z.B. dem Hofcafé in der Grelckstraße, synergetisch und sinnvoll genutzt werden kann.
- 2) Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird zudem aufgefordert beim Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen um ein etwaiges, geeignetes Objekt bzw. Grundstück zur Pacht für das Projekt zu ersuchen.
- 3) Zudem sollen Vertreter*innen des Förderkreises Stadthof e.V. in eine der nächsten Sitzungen des SAIGG eingeladen werden, um dem Verein die Möglichkeit zu bieten das Projekt und den Verein vorzustellen.

Ali Mir Agha und GRÜNE-Fraktion
Monika Rüter, Ines Schwarzarius und SPD-Fraktion

Anlage/n:

keine